

Die Wundbehandlung mit Kollargol, aus feldchirurgischem Gesichtspunkte.*

Regimentsarzt DR. O. HANASIEWICZ.

Der Verfasser bespricht und demonstriert das OETTINGEN'sche Verfahren (Studium auf dem Gebiete des Kriegssanitätswesen im russisch-japanischen Kriege).

OETTINGEN wünscht, dass der Feld-Verband 1. aus einem Materiale bestehe, das mit keinem Gifte impraegniert sei; 2. dass es die Wundöffnungen gut verschliesse; 3. dass der Verband festsitze. Diesen Forderungen entspricht sein Verfahren: die Umgebung der Wunde wird mit Mastixlösung bestrichen, 1—2 Kollargol-tabletten kommen auf die Wunde, dieselbe wird mit in Hydrophil-Gase gewickelten Watte Kissen bedeckt und durch Mullbinde fixirt. Die Mastixlösung arretiert die Keime der umgebenden Haut, gleichzeitig wird der Verband an die Haut geklebt.

Seine eigenen Erfahrungen (13 Fälle) zeigen, dass das Kollargol ein recht brauchbares und bequem anzuwendendes Antisepticum ist, und das OETTINGEN'sche Mastix-Verfahren die höchste Beachtung verdient.

* Nach einem Vortrage, gehalten in der medizinischen Sektion des Erdélyer Museum-Vereins am 3. Dec. 1910.